

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1958)
Rubrik: Chronik des Jahres 1956/57

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

WORINNEN VOM ANFANG BIS ENDE EBENDIESES
JAHRES ALLE BEGEBENHEITEN DER LÖBLICHEN
STADT SANTI GALLI WIE AUCH EIN NEKROLOG
DER VON GOTT ABBERUFENEN MITBURGER AUF-
GEZEICHNET SIND

1956 · 57

Chronik

1871

1872

1873

1874

1875

1876

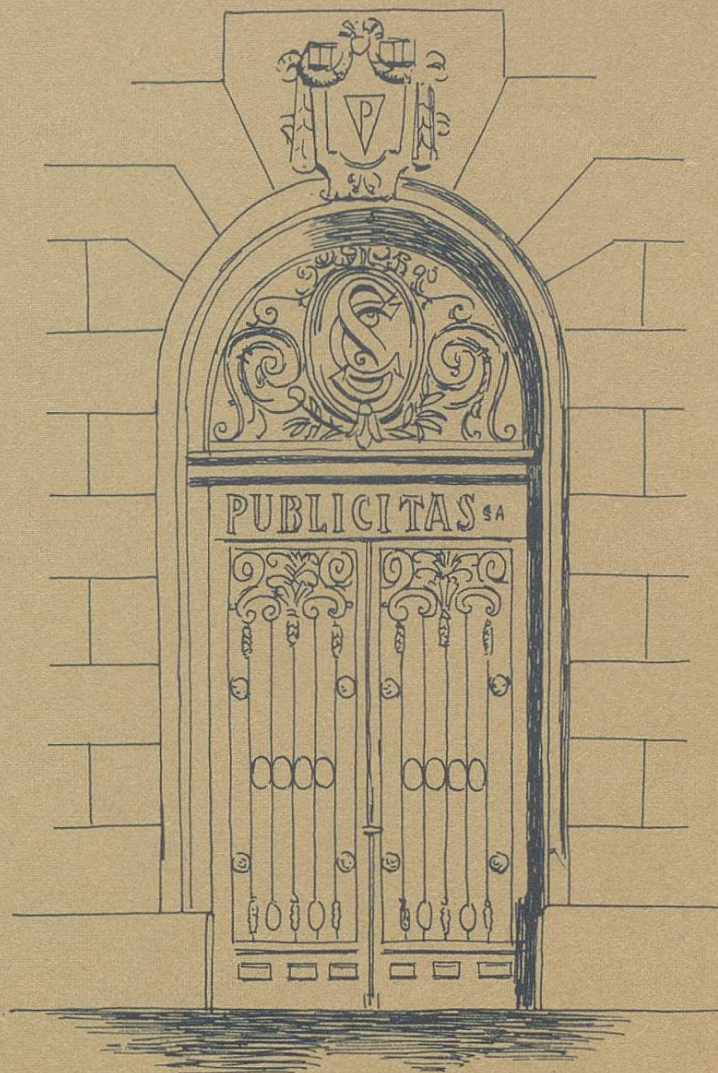
1877

1878

1879

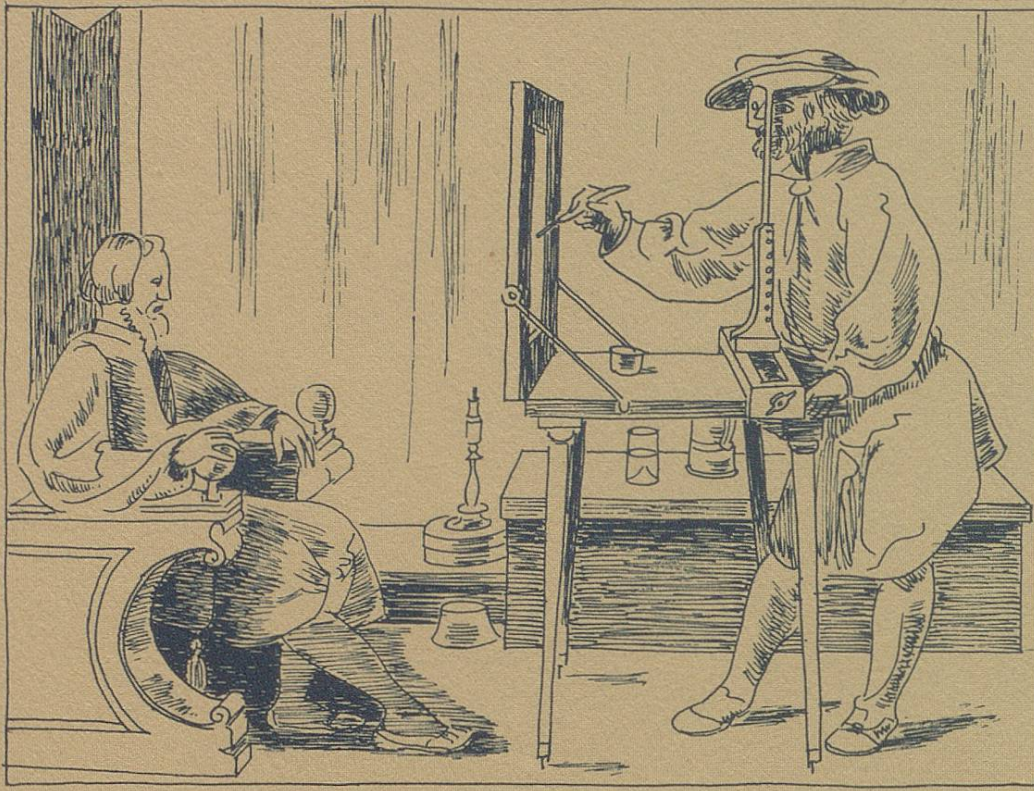
1880

1881



Dieses Tor öffnet Ihnen den Weg zur universellen Reklame.
44 Filialen und Agenturen in der Schweiz mit über 700 Mit-
arbeitern und 200 Vertretungen im Ausland ermöglichen
Ihnen die Aufgabe von Inseraten in alle Zeitungen der
ganzen Welt.

Publicitas AG, St.Gallen



Für naturgetreue Wiedergaben standen in früheren Zeiten solche Apparate zur Verfügung. Heute werden die kompliziertesten mehrfarbigen Druckstöcke auf den Tausendstelmillimeter genau mittels hochmodernen Reproduktionsverfahrens erstellt.

John & Co.

Clichéanstalt, Schwanenstraße 10, St.Gallen

SEPTEMBER

2. Abschluß der Internationalen Pferdesporttage auf dem Breitfeld, die, mit einer Modeschau verbunden, wiederum sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte brachten.
9. «Stuttgart besucht St.Gallen». 490 Stuttgarter erwidern den Besuch von St.Gallern in der schwäbischen Landeshauptstadt.
16. Betttag – man kann praktisch ungestört vom Autolärm Einkehr halten.
17. Beginn der Theatersaison mit dem Einführungsabend. Beginn der Feierlichkeiten zum Hundertjahr-Jubiläum der Kantonsschule St.Gallen.
19. Fackelzug der Kantonsschüler.
22. Höhepunkt der Jubiläumsfeier. Am Vormittag Festakt in der Tonhalle mit Reden von Rektor Kind, Regierungsrat Roemer und Bundesrat Holenstein; abends das große «Hu-Ja-Ka»-Fest – unvergeßlich allen, die dabei sein konnten.
24. Evangelische Taubstummenseelsorger aus der Schweiz und aus Württemberg tagen in St.Gallen (bis 28. September).
26. Beginn der «Internationalen Tagung der Schulungsleiter der Versicherungswirtschaft» in der Handels-Hochschule St.Gallen.
Eröffnungspremiere im Stadttheater: Lessings «Emilia Galotti».
27. Jehudi Menuhin spielt Bach in der Tonhalle.
30. In der eigenössischen Volksabstimmung werden beide Vorlagen, die Brotgetreideordnung und der Gegenvorschlag der Bundesversammlung zur Sparinitiative, auch in St.Gallen abgelehnt.

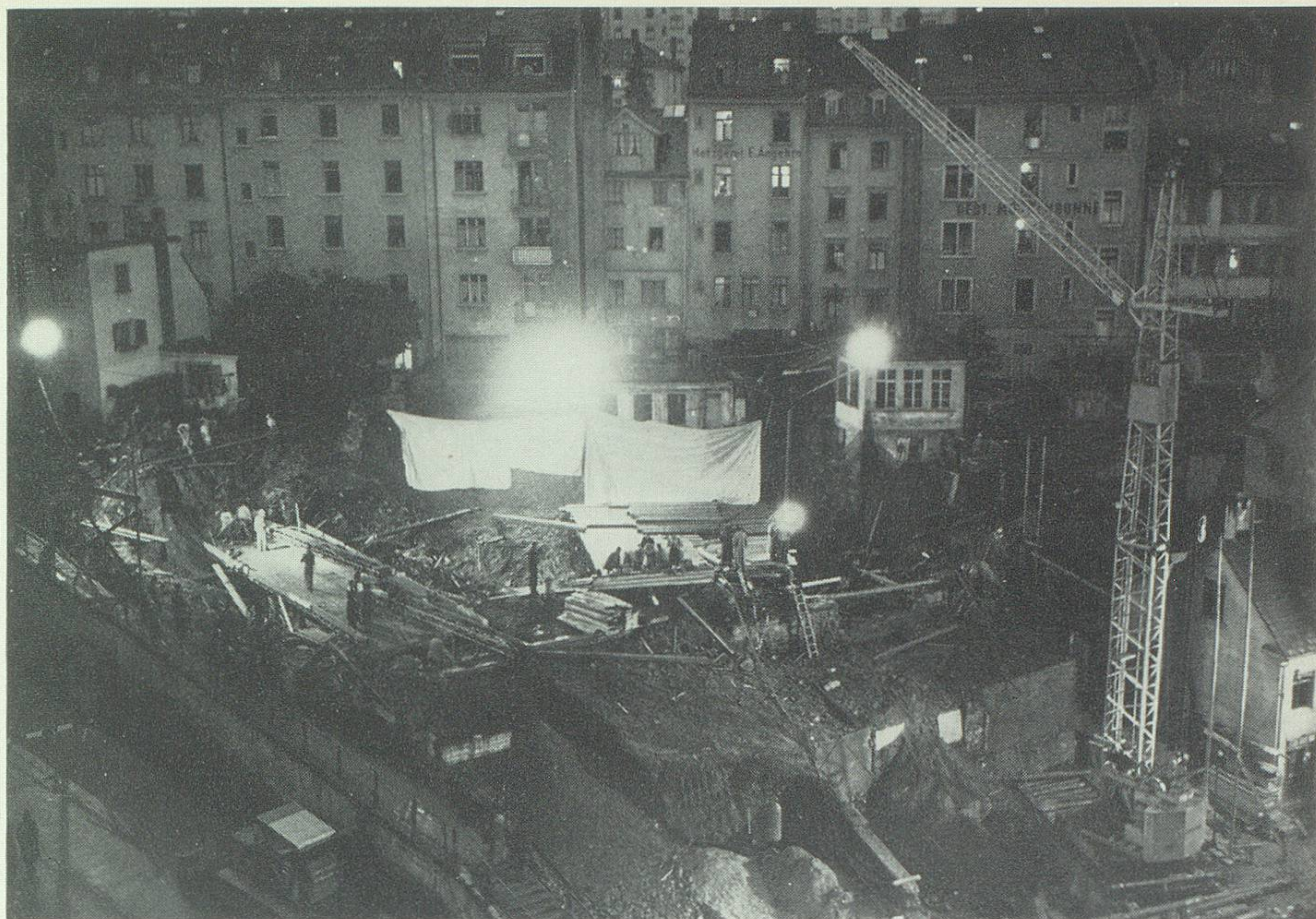
OKTOBER

Die Bevölkerungszahl ist mit 73518 im September praktisch gleichgeblieben.

11. Eröffnung der Olma, die bis 21. Oktober dauert, mit einer Rede von Bundesrat Streuli; die Gesamtbesucherzahl von 290000 gegen 283000 im Vorjahr stellt einen neuen Rekord dar. Auch der Motorfahrzeugverkehr ist neuerlich angestiegen, während die Bahnfrequenzen gleichgeblieben sind.
16. Gallustag. An der von allen Kreisen getragenen Gallusfeier spricht Prof. Karl Preisendanz (Heidelberg) über die Klosterschule des Mittelalters.
18. Ein neuer Lehrstuhl für Betriebswirtschaft wird an der Handels-Hochschule errichtet und mit Dr. H. Böhrs besetzt.
20. Das Hochhaus in der Lachen wird eröffnet. Man staunt über die zum Teil neuartige Einteilung der Wohnräume.
22. Die Gründung des «Vereins St.Galler Puppentheater» soll eine Renaissance des Puppenspiels in St.Gallen einleiten.
26. Zweiter Vorstoß des Winters mit heftigem Schneefall. Die Halle 3 der Olma stürzt unter der Last der Schneemassen ein.
30. Der am 23. Oktober begonnene ungarische Freiheitskampf beginnt St.Gallen in seinen Bann zu ziehen; erster Spendenaufruf des Roten Kreuzes St.Gallen. Am Abend demonstrieren St.Gallens Hoch- und Mittelschüler eindrucksvoll für das tapfere ungarische Volk. Elsie Attenhofer erringt mit ihrem Gastspiel einen großen Erfolg.

NOVEMBER

1. Im 1. Abonnementskonzert ertönen Werke von Othmar Schoeck zum Gedenken an seinen 70. Geburtstag.
5. Reformationsfeier in der Tonhalle; Dr. E. G. Rüesch spricht über Zwingli als Erzieher.
6. Neuer Höhepunkt der Ungarnkundgebungen; Geldspende der Stadt St.Gallen für die Ungarnhilfe; am Abend nehmen 15000 Menschen an einer überparteilichen Kundgebung auf dem Klosterhof teil.
Die Sopranistin Lisa della Casa triumphiert in der Tonhalle.
18. Die Stimmbürger bewilligen mit großem Mehr Teuerungszulagen an das festangestellte Gemeindepersonal. Das wegen der befürchteten Treibstoffknappheit erlassene Sonntagsfahrverbot ist erstmals in Kraft und erfreut die Fußgänger.
20. Während dreier Minuten gedenkt die Bevölkerung in Stille der Ungarn.
25. Im «Schützengarten» wird der «St.Gallische Bund für Naturschutz» gegründet.

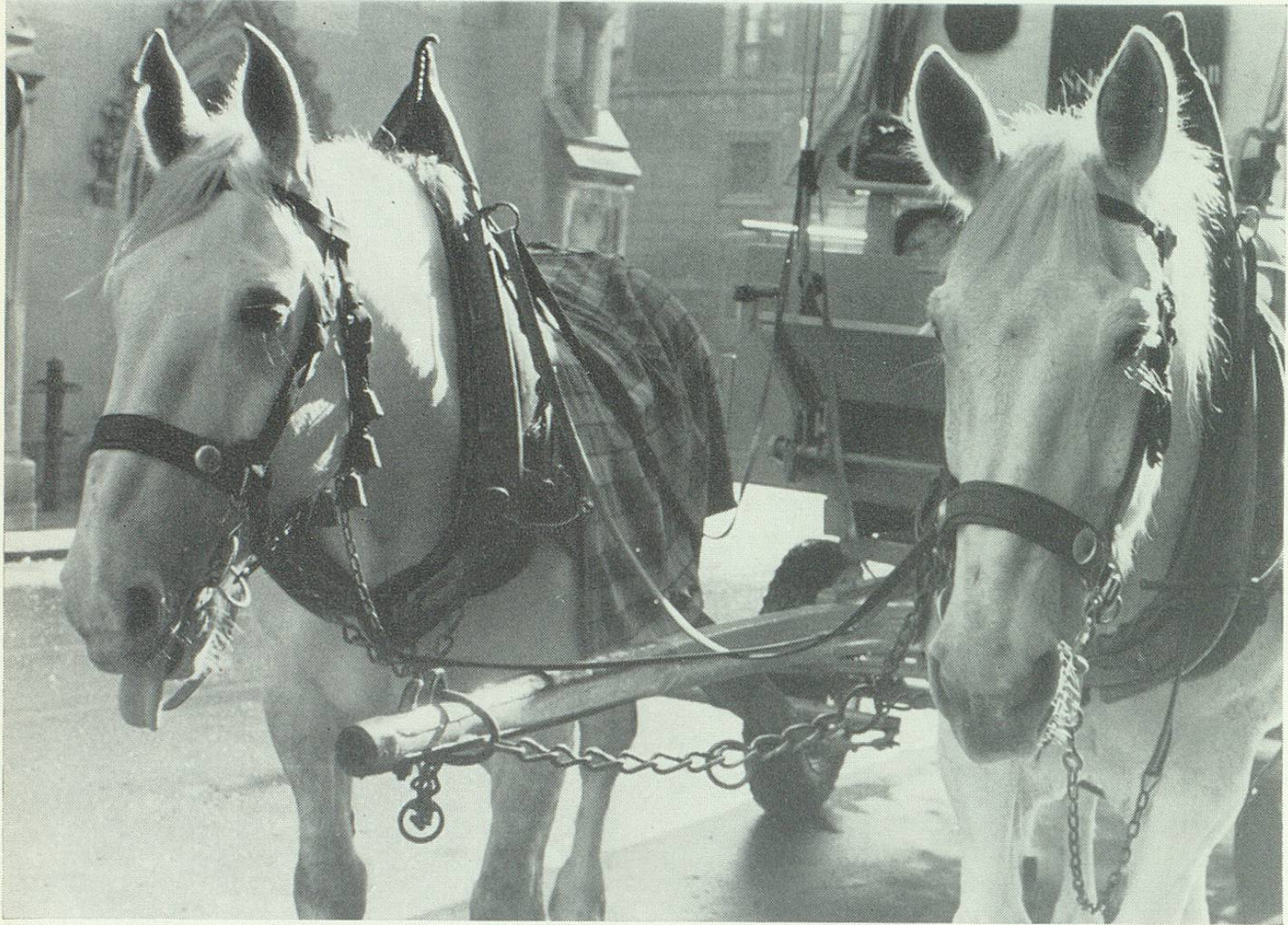


Das schreckliche Bauunglück vom 23. Juli 1957 bewegte die Gemüter der St.Galler zutiefst. Die Anteilnahme an den Todesopfern war allgemein



Am Kinderfest marschierten
nahezu 9000 Kinder bei strah-
lendem Sonnenschein zum
Festplatz





Die Normannen-Apfelschimmel der Brauerei Schützengarten gehören zum Stadtbild

DEZEMBER

26. Der weltbekannte spanische Gitarrist Andres Segovia gibt ein Rezital in der Tonhalle.
2. Die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung, die vom 1. Adventssonntag bis zum Neujahrstag dauert, eine Art «St.Galler Spezialität», taucht weite Teile der Innenstadt in ein Lichtermeer.
Acht Ostschweizer Künstler stellen bis Jahresende im Kunstmuseum aus.
5. Die ersten Ungarn kommen nach St.Gallen. 401 Männer, Frauen und Kinder werden vorerst in der Kaserne untergebracht. Hoch geht die Woge der Sympathie und der Hilfsbereitschaft. Wird die Begeisterung anhalten?
9. In der kantonalen Volksabstimmung über das Lehrergehaltsgesetz bewilligt auch die Stadt St.Gallen den Lehrern die Besoldungsverbesserungen.
14. Prof. Houtermanns (Bern) referiert in der Vortragsreihe «Die Welt von morgen» der Handels-Hochschule St.Gallen über das allmählich aktuell werdende Thema «Künstliche Radioaktivität und Lebensbedingungen».
26. Nach den Weihnachtstagen beginnt das «Cabaret Fédéral» sein traditionelles Gastspiel.
Schenkt man sich weniger zu Weihnachten? Vom 15. bis 25. Dezember wurden 10,5% weniger Pakete zugestellt und gar 14,7% weniger Pakete aufgegeben. Auch die Christbaumauffuhr ist zurückgegangen, und zwar von 13 622 im Vorjahr auf 11 694 Bäume.
31. Jahresausklang mit viel Trubel. Es scheint, als ob sich das den Ungarn zuliebe «zurückgestaute Festbedürfnis» machtvoll entladen müsse... Wie in vielen früheren Jahren, gibt die Stadtmusik ein Mitternachtsständchen auf dem Marktplatz.
Im abgelaufenen Jahr hat die Einwohnerzahl St.Gallens um 984 auf 72 751 Menschen zugenommen. Zugenommen haben aber leider auch die Verkehrsunfälle, und zwar um 9,7% bei einem schweizerischen Durchschnitt von 11,4%.

JANUAR

6. Irischer Besuch: Öffentlicher Empfang zu Ehren des Bürgermeisters von Bangor bei Belfast im Neuen Museum.
7. Der Pelzfellmarkt in St.Gallen, der seit 1920 alljährlich im Januar durchgeführt wurde, wird mangels nennenswerter Auffuhr liquidiert.
8. Die Expreßstraße: Stadtingenieur Finsterwald orientiert den Gemeinderat über den Plan, die Stadt unter Umgehung der Wohnquartiere zu durchfahren bzw. zu unterfahren. Die Expreßstraße gibt in der Folge noch viel zu reden, wobei sich die ablehnenden Stimmen mehren.
9. Frohe Kunde für die Sehbehinderten: Die Genossenschaft zum Bau und Betrieb einer Pleoptik- und Orthoptikschule in St.Gallen wird gegründet.
9. Im Stadttheater Erstaufführung von Priestleys Schauspiel «Ein Inspektor kommt» – ein Höhepunkt der Theatersaison.
15. Aufhebung des Betreuungslagers für ungarische Flüchtlinge in der Kaserne, nachdem die Eingliederung wesentliche Fortschritte gemacht hat; bis zu 504 Ungarn hatten in der Kaserne Aufnahme gefunden.
18. Im Vortragszyklus der Handels-Hochschule «Die Welt von morgen» spricht Prof. C. Noel Martin von der Sorbonne über «L'homme et l'atom».
20. Amtseinsetzung des neuen Pfarrers der französischen Kirche St.Gallen, H. E. DuBois.
In der städtischen Abstimmung wird u. a. die Erstellung eines Neubaus für die Gewerbeschule am Blumenbergplatz mit großem Mehr bewilligt.
21. Ein ungewöhnliches Nordlicht (dunkelrot statt normalerweise grün) erscheint am späten Abend.



Das Zeichen für Qualitätspapier

**Mit einer Weltproduktion von über 54 Millionen Tonnen
Papier ist die Wichtigkeit dieses Werkstoffes zur Genüge
bewiesen.**

M. Matzenauer & Co., Papiergroßhandel

St.Leonhard-Straße, St.Gallen



Wissen ist Macht

**Die Quelle des Wissens sind Bücher. Schöne Bücher
verfertigt die Buchbinderei**

Otto Traber's Erbe & Co.

Vadianstraße, St.Gallen

FEBRUAR

23. Zum Kommandowechsel bei den St.Galler Truppen empfängt der Regierungsrat scheidende und neue Heereseinheitskommandanten.
28. Lil Dagover und Gustav Fröhlich gastieren im Stadttheater in Wildes «Eine Frau ohne Bedeutung».
6. Beginn der Kochkunausstellung im «Schützengarten» und der St.Galler «gastronomischen Woche».
7. Die stadtsgallische Kulturgemeinschaft tagt nach längerem Unterbruch und hält Rückblick und Auschau auf wichtige kulturelle Veranstaltungen.
Als neuer Rektor der Handels-Hochschule St.Gallen für die Amtsdauer vom 1. April 1957 bis 31. März 1959 wird Prof. Dr. iur. et phil. Walter Adolf Jöhr gewählt.
11. Auftakt zur Fasnacht: Premiere von Johann Linders Schnitzelbank «Bitterer Mais 1957» in der Seegerbar.
17. Die Wahlen bringen die ehrenvolle Bestätigung der bisherigen Regierungsräte, ebenso des Bezirksammanns und von sechs Untersuchungsrichtern.
21. Das 6. Abonnementskonzert mit dem Römer Kammerorchester «I Musici» bedeutet ein musikalisches Ereignis.
24. Festliche Aufführung der «Schöpfung» von Haydn durch den evangelischen Kirchenchor St.Gallen zu seinem achtzigjährigen Bestehen.
25. Auftakt zur Verkehrsumstellung: Der erste neue Trolleybusanhänger ist startbereit.
27. In einer Feierstunde in der Handels-Hochschule übergibt Prof. Werner Näf (Bern) sein soeben abgeschlossenes Werk «Vadian und seine Stadt St.Gallen» den Behörden.
28. Ausgelassenes Maskentreiben am «Schmutzigen Donnerstag».

MÄRZ

3. In der eidgenössischen Volksabstimmung nimmt der Bezirk St.Gallen die Zivilschutzvorlage an und lehnt den Radio- und Fernsehartikel ab; eidgenössisch wurden beide Vorlagen verworfen.
Der große Umzug der «Sanggaller Chinderfasnacht» erfreut jung und alt.
5. Noch einmal frohe fasnächtliche Ausgelassenheit; morgen ist Aschermittwoch!
6. Im Stadttheater Erstaufführung des bedeutenden Werkes von Diego Fabbri «Der Prozeß Jesu».
17. Großratswahlen: Verluste der «Regierungsparteien», Gewinne der «Landesringopposition».
28. Im «Schützengarten» wird die «Ostschweizerische Regionalstelle für Behinderte» gegründet.

APRIL

29. Die Lehrabschlußprüfungen – es ist die 96. kaufmännische und die 63. für Verkäuferinnen – zeitigten wiederum befriedigende Ergebnisse.
Ende März zählte die Stadt 73891 Einwohner; sie hat damit gegenüber dem Vormonat um 576 und gegenüber dem Vorjahr um 1738 Menschen zugenommen.
31. Eröffnung der Jahresausstellung der GSMBA, Sektion St.Gallen, in der Olmahalle – die Ausstellung gewährt einen instruktiven Überblick über das Schaffen der St.Galler Künstler.
3. Ein unbedeutendes, jedoch erfreuliches Ereignis: ein Storch im Anflug auf St.Gallen!
6. Die älteste Gewerkschaft unseres Landes, die Typographia St.Gallen, begeht in festlichem Rahmen ihr 125-Jahr-Jubiläum.
14. In der St.-Laurenzen-Kirche bringt der Stadsängerverein Frohsinn, nebenbei der älteste europäische Gesangsverein, die Matthäuspasion von Bach in glanzvoller Darbietung.
16. Zum neuen Bischof von St.Gallen wird gewählt der bisherige Stadtpfarrer in Wil, Kanonikus Josef Hasler.
28. Anfang vom Ende des St.Galler Trams: Das letzte Tram fährt von Schönenwegen nach Bruggen.
29. Der Komet Arend-Roland ist hier besonders gut sichtbar. Mit 74 190 Personen Ende April überschreitet St.Gallen erstmals seit der Stadtverschmelzung die 74000er-Grenze.

MAI

4. Im Zeichen der Luftfahrt: Eröffnung der Ausstellungen «Sanktgallische Aviatikpioniere» und der Swissair-Ausstellung.
6. In der Nacht auf den 7. Mai richten Schnee und Frost schwere Schäden in der Landwirtschaft an.
10. Am Vorabend des Hochschultages veranstalten die Handelshochschüler den traditionellen Fackelzug.
11. Hochschultag im gewohnten feierlichen Rahmen; Einsetzung des neuen Rektors, Prof. Dr. W. A. Jöhr, der anschließend die akademische Festrede über den «Kompromiß als Problem der Gesellschafts- und Wirtschaftsethik» hält.
Am Abend vereinigt der glanzvolle Hochschulball die St.Galler Gesellschaft.
17. Die größte Hobby-Modellbahn Europas läuft in der Olmahalle an. Sie wird weitherum beachtet und bewundert.
18. Eine Abgeordnetenversammlung der städtischen Turnervereinigung beschließt, die Bewerbung St.Gallens für das Eidgenössische Turnfest 1963 zurückzuziehen. St.Gallen wird um einen großen Anlaß ärmer...

JUNI

22. Der «Weiße Rabe» des ACS befährt unsere Straßen, um das korrekte Autofahren zu fördern.
25. Der Jahrmarkt beginnt und bringt bis zum 2. Juni viel Leben in die Bude(n).
Generalversammlung des Schweizerischen Apothekervereins – seit fast zwei Jahrzehnten wieder in St.Gallen.
26. Feierliche Konsekration des neuen Landesbischofs Josephus Hasler.
30. Propagandachefs führender englischer Reisebüros treffen in St.Gallen ein und reisen anschließend nach weiteren Orten der Schweiz.
2. In der St.-Laurenzen-Kirche hält die Ortsbürgergemeinde St.Gallen ihre jährliche Bürgerversammlung ab. In der Freudenbergfrage, die vor einem Jahr lebhaft diskutiert worden war, wird nun beschlossen, vorläufig abzuwarten.
4. Eröffnung der Jubiläumsausstellung der Stiftsbibliothek: «Kostbare Handschriften aus dem mittelalterlichen St.Gallen».
10. Beginn der Sommerkonzerte.
12. Beginn der fünftägigen Internationalen Historikerkonferenz über den karolingischen Klosterplan. Im Rahmen der Tagung finden auch zwei öffentliche Veranstaltungen statt.
16. Ein Freudentag der St.Galler Schule: Zwei große neue Schulhäuser im Groacker und im Feldli, drei Turnhallen und vier Kindergärten werden feierlich eingeweiht.
18. Die Bevölkerung nimmt Anteil am Absturz eines Swiðair-Flugzeuges vor Arbon in den Bodensee, wobei alle neun Insassen den Tod fanden.
21. Ungewöhnlich heftiges Hagelwetter mit zum Teil hühnereigroßen Hagelkörnern.
26. In der Aula der Handels-Hochschule wird Frau Dr. Imboden-Kaiser zu ihrem 80. Geburtstag durch die Stadt geehrt.
27. Öffentliche Orientierung über das geplante Schwimmbad West, das nun greifbare Gestalt annimmt.

JULI

3. St.Gallens schönster Tag: das Kinderfest. Diesmal ist es von herrlichstem Wetter begünstigt. Rund 8500 Schülerinnen und Schüler ziehen während mehr als zwei Stunden an den Tausenden von Zuschauern vorbei. Nach dem Umzug trifft sich St.Gallen auf dem Kinderfestplatz. Die Verkehrsbetriebe bewältigen den Ansturm mühelos.
7. Die St.Galler Schulvorlage, eine Folge der kantonalen Neuregelung, wird mit 5069 Ja gegen 2988 Nein angenommen.

AUGUST

8. Das Sommersemester bringt der Handels-Hochschule mit 613 immatrikulierten Studierenden – 530 Schweizern und 83 Ausländern – einen neuen Höchststand.
23. Um 18.35 Uhr schweres Einsturzungsglück bei den Neubauten im Lämmli-brunnquartier. Sieben Arbeiter werden verschüttet; zwei können sich sofort aus eigener Kraft befreien; weitere drei werden in der Folge gerettet, zwei Arbeiter werden als Leichen geborgen. Während sechseinhalb Tagen werden sozusagen pausenlos die Bergungsarbeiten durchgeführt, bis zu 150 Mann stehen gleichzeitig im Einsatz. Alle, vom Chefbeamten bis zum Handlanger, stellten sich spontan Tag und Nacht zur Verfügung.
29. Die letzten zwei Verschütteten werden tot aufgefunden. Mit 74917 Einwohnern Ende Juli nähert sich die Einwohnerzahl St.Gallens der 75 000er-Grenze.
1. Bundesfeier. Am späten Nachmittag stand der Klosterhof im Zeichen der eindrucksvollen städtischen Feier, an der Stadtrat Pugneth die Ansprache hielt. Am Abend fanden die Bundesfeiern in den Quartieren statt, feierlich abgeschlossen – gelegentlich auch unfeierlich unterbrochen – durch Feuerwerk.
5. Eröffnung der im Hinblick auf den kommenden Internationalen Deutschsprachigen Schriftstellerkongreß veranstalteten Ausstellung «Malende Dichter – Dichtende Maler» im Kunstmuseum.
6. Montage der großzügigen Signalanlage auf dem Marktplatz, die zwei Wochen später in Betrieb genommen wird. Rund vier Dutzend Signallampen für den Fahrzeugverkehr – nicht gerechnet die zahlreichen für den Fußgänger bestimmten Signale – sollen den Verkehr an der Ecke Marktplatz/Marktgaße/Metzger- und Goliathgasse in geordnetere Bahnen lenken.
21. Die ersten Preise im Ideenwettbewerb für die künftige Ausgestaltung der Olma werden verteilt. Damit ist ein bedeutender Schritt zum Definitivum zurückgelegt worden. Im ganzen handelt es sich um ein 20-Millionen-Projekt.
29. Die Mitglieder des in Zürich tagenden Internationalen Baumeisterverbandes besuchen St.Gallen und werden von Stadtammann Dr. Anderegg begrüßt.
31. Zwei weitere Ausstellungen zum Schriftstellerkongreß werden eröffnet: «Das Schweizer Bühnenbild von Appia bis heute» und «St.Galler Buchkunst der Gegenwart».